

und haben wir einen erbitterten Feind, der mit allen Mitteln versuchte und versucht, den Aufstieg des DDR-Sports zu verhindern. Dieser Feind ist der westdeutsche Imperialismus, sind diejenigen Kräfte im westdeutschen Sport, die sich mit ihm verbündet haben.

Angesichts dieser Auseinandersetzung auf politisch-ideologischem und sportlichem Gebiet und der offenen Feindschaft des westdeutschen Imperialismus gegenüber unserem Staat und seinen Bürgern erkläre ich im Auftrage aller Sportler hier von der Tribüne des VIII. Parteitages der SED: Alles verbindet uns mit unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik. Alles verbindet uns mit unseren Freunden aus der Sowjetunion und den sozialistischen Ländern. Nichts, aber auch gar nichts verbindet uns mit dem westdeutschen Imperialismus, nichts verbindet uns mit einem Staat, in dem der Sport und die olympische Idee ständig mißbraucht werden und von Geld- und Profitgier beherrscht sind. (Beifall.)

Gerade in der letzten Zeit wurden aus dem bundesdeutschen Sport Skandale über Skandale bekannt. Es begann mit Doping- und Bestechungsaffären bei Leichtathleten und Radsportlern und führte bis hin in den Sumpf des westdeutschen Profifußballs. Wir Sportler der Deutschen Demokratischen Republik grenzen uns von diesem System entschieden ab.

Genossen! Ich kann hier abschließend versichern: Wir Sportler werden dabei sein, wenn es gilt, die großen Aufgaben des VIII. Parteitages zu verwirklichen. Wir Sportler werden dabei sein, wenn es gilt, neue Freunde für unsere sozialistische Heimat zu gewinnen und das Ansehen unseres Landes zu vertiefen. Wir Sportler werden dabei sein, wenn es gilt, unsere Republik auf allen Gebieten zu stärken. Wir Sportler werden dabei sein, wenn es um olympische Medaillen geht zum Ruhm und zur Ehre unserer stolzen sozialistischen Heimat. Wir werden keine Mühe scheuen, diesen unseren Klassenauftrag ehrenvoll zu erfüllen.

In diesem Sinne grüßen wir Sportler die Delegierten des VIII. Parteitages und besonders den Ersten Sekretär des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, mit unserem Sportlergruß „Sport frei!“ (Lebhafter Beifall.)

Tagungsleiter *Erich Mückenberger*: Genossinnen und Genossen! Das Wort zur Begrüßungsansprache an den VIII. Parteitag erhält der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Dänemarks, Genosse Knud Jespersen. (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und begrüßen den Redner mit freundlichem Beifall.)